

Schließlich stellte Herr Gymnasial-Director Schmu ed den Antrag, daß die Versammlung dem Geschichts-Vereinsauschusse, welcher durch das abgewichene Triennium in Funktion gestanden hatte, ihren Dank votiren und daß dieser Beschluß in das heutige Sitzungsprotokoll aufgenommen werden möge, — welchem Antrage die Anwesenden durch Erheben von den Sizen einhellig zustimmten.

### Kleine Chronik.

Der Landeshauptmann von Kärnten Herr Dr. Johann Stieger feierte am 21. März 1877 den 40jährigen Gedenktag seiner am 21. März 1837 erfolgten Beeidigung als k. k. Hof- und Gerichtsadvocat.

Der Herr Landeshauptmann wurde im Jahre 1808 zu Bozen geboren, studirte in Innsbruck und war an der dortigen Universität bis zu seiner im Jahre 1837 erfolgten Ernennung zum Advocaten, resp. bis zum Schlusse des Studienjahres 1837 Supplent juridischer Fächer.

Die Ausübung der Advocatur begann der Herr Landeshauptmann zu Ritzbüchl, von wo derselbe nach Böcklabruck in Oberösterreich und im Jahre 1842 in unsere Landeshauptstadt übersetzt wurde. Im Jahre 1848 finden wir den Herrn Jubilanten in der deutschen Nationalversammlung, im Jahre 1849 als Staatsprocurator in Preßsachen beim Gerichtshofe zu Klagenfurt, vom Jahre 1861 an aber ununterbrochen im kärntnerischen Landtage, aus dessen Mitte seine Wahl in den Reichsrath erfolgte, wo derselbe bis zur Sistirung der Verfassung verblieb. Auf Grund der Verfassung vom Jahre 1867 wurde Herr Dr. Stieger vom Abgeordnetenhanse des Reichsrathes zweimal u. z. in den Jahren 1867 und 1873, jedesmal auf die Dauer von 6 Jahren zum Mitgliede des Staatsgerichtshofes gewählt. Herr Dr. Johann Stieger wurde schließlich mit A. h. Entschliekung Sr. Majestät des Kaisers vom 17. Dezember 1876 zum Landeshauptmanne des Herzogthums Kärnten ernannt.

Es war ein erhebender Gedanke der Advocaten Kärntens, ihrem Nestor und hochverehrten Herrn Präsidenten zu seiner vollendeten 40jährigen Laufbahn als Advocat eine Ovation tiefinniger Verehrung zu bringen, die ihren Ausdruck fand in einer am 21. März um 11 Uhr Vormittag beim Herrn Landeshauptmann stattgefundenen Vorstellung der Mitglieder der kärntnerischen Advocaten-Kammer, bei welcher Herr Dr. Josef Erwein an den Herrn Jubilanten folgende Ansprache hielt:



Verehrter Herr Kammerpräsident!

Sie feiern heute den Gedenktag Ihrer vor 40 Jahren erfolgten  
Weidigung zum Advocaten.

Auf eine langjährige tadellose Thätigkeit zurückblicken zu können,  
gewährt ein Gefühl der Befriedigung selbst dann, wenn sich diese Thätig-  
keit in den allerengsten Kreisen bewegt hätte.

Der Beruf des Advocaten ist aber ein höchwichtiger, ein solcher,  
in welchem viel des Guten, Nützlichen und Segensreichen geschaffen  
werden kann, und für welchen dieserwegen sowohl, als wegen der vielen  
Sorgen, Mühen und Verantwortlichkeiten, denen sich der Advocat im  
fremden Interesse unterzieht, Achtung und Anerkennung mit Fug und  
Recht in Anspruch genommen werden darf. In diesem Berufe haben  
Sie durch die lange Reihe von 40 Jahren in einer Weise gewirkt,  
welche Ihnen selbst zu hoher Ehre gereicht und durch welche sich auch  
der Stand, dem Sie angehören, geehrt fühlt.

Sie haben aber Ihre Thätigkeit nicht bloß auf das Feld der  
Advocatur beschränkt. Schon im Jahre 1848 berief Sie das Vertrauen  
der Wähler in die deutsche Nationalversammlung, und durch lange Zeit  
haben Sie im österr. Reichsrathe Ihr hervorragendes Wissen im Interesse des  
Volkes verwerthet. Seit Einführung der Landesvertretungen gehören  
Sie dem kärntnerischen Landtage an, dem Sie durch die Gnade und  
das Vertrauen des Kaisers nunmehr als Landeshauptmann vorstehen.

Der Rückblick auf eine solche Vergangenheit muß Sie nothwendig  
mit Stolz und Freude erfüllen.

Uns aber drängt es, Sie geehrter Herr Präsident, unserer wärm-  
sten Theilnahme zu versichern.

Genehmigen Sie freundlichst den Ausdruck derselben, sowie des  
Wunsches, daß ein gütiges Geschick Ihnen selbst den Vollgenuß gei-  
stiger und körperlicher Kraft, dem Lande einen echten Patrioten, uns  
einen hochgeehrten und lieben Freund und Standesgenossen noch durch  
viele, viele Jahre erhalten möge.

Klagenfurt am 21. März 1877.

Zur Erinnerung dieses Ehrentages wurde dem Herrn Jubilanten  
ein großer kunstvoll gearbeiteter Silberpokal und eine reichornirte Adresse  
der Advocaten Kärntens überreicht.

Herr Dr. Johann Stieger dankte hierauf tiefgerührt für diese  
ehrenvolle Auszeichnung und collegiale Theilnahme, die ihm von seinen  
Berufsgenossen gebracht, doppelt werthvoll erscheint.



Um 3 Uhr Nachmittag fand zu Ehren des Herrn Jubilanten ein Festbankett statt, und liefen zahlreiche Gratulationschreiben, wie z. B. von Seite der Advocatenkammer in Innsbruck, Bogen und Linz, vom Präsidium und den Rätthen des k. k. Obergerichtes in Graz u. u. ein, welche den Ruf und die allseitige hohe Verehrung für den Herrn Jubilanten auch außerhalb der Marken seiner gegenwärtigen Heimat bekräftigten.

### Der Winter 1877

war in Klagenfurt kurz, sehr mild und schneearm. Der Luftdruck war ein niedriger, denn das Mittel von 721.43 mm. steht um 1.78 mm. unter dem Winter-Normale von 723.21 mm. Die Luftwärme war sehr hoch, und überragte die diesjährige Mittelwärme von  $-0.57$  Grad C. die normale Winterwärme von  $-4.28$  Grad C um  $3.71$  Grad C.. Es ist das ein gewaltiger Abstand gegen 1876, wo wir ein Wintermittel von  $-7.91$  Grad C hatten.

Seit dem Bestande der meteorologischen Beobachtungen, d. i. von 1813 an, hat man in Klagenfurt keinen so milden Winter gehabt. Am nächsten steht der heurigen Wintertemperatur das Jahr 1840 mit  $-0.82$  Grad C, dann 1834 mit  $1.28$  C. Winterwärme. Die größte Luftdruckdepression fällt auf den 21. Dezember mit 702.7 mm.; der höchste Barometerstand auf den 27. Dezember mit 733.9 mm.

Die höchste Luftwärme zeigt der 4. Dezember mit 9.8 Grad C, der 4. Jänner mit 7.0 Grad C, der 13. Februar mit 8.2 Grad C; während wir als extreme Kältegrade am 27. Dezember nur  $-12.4$  Grad C, am 25. Jänner  $-8.0$  Grad C, am 3. Februar  $-9.7$  Grad C zu verzeichnen haben; wovon die größte Winterkälte in Klagenfurt nur  $-12.4$  Grad C beträgt; somit auch die Wärmevariation eine sehr niedere ist.

Der Dunstdruck ist 4.3 mm. die relative Feuchtigkeit 95.2perc. Die Niederschläge waren summarisch: 161.1 mm. in 15 Regen- und 10 Schneetagen; und der ganze Schneefall beträgt 0.326 m. gegen 2.269 m. des vorjährigen Winters.

Der größte Niederschlag wurde am 21. Dezember in 24 Stunden mit 52.3 mm. gemessen, und fällt auf diesen Tag auch die größte Luftdruckdepression, sowie der höchste Schneefall des Winters mit 0.130 m.

Gegen das Winternormale von 138.9 mm. hatten wir also einen Niederschlagsüberschuß von 27.2 mm., welcher vorzugsweise dem nassen Dezember zuzuschreiben ist.

Der Ozongehalt der Luft stellt sich auf das Wintermittel von 6.5 blieb also 2.0 hinter dem Normale von 8.5 zurück. Die magnetische Declination war im Mittel 11 Grad 13.5 Minuten westlich und ist in den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleine Chronik. 92-94](#)